Gymnasium Carolinum
Osnabrück

Gymnasium Carolinum
Osnabrück

www.carolinumosnabrueck.de

Für ihre freundliche Unterstützung
danken wir herzlich:
Hagenhoff Werbeagentur
(Konzept u. Gestaltung),
Druckhaus Fromm (Lithografie u. Druck).

Gymnasium Carolinum
Große Domsfreiheit 1
49074 Osnabrück
Tel.: 05 41 32 34 38 1
Fax: 05 41 32 34 36 7
E-Mail: infopost@carolinumosnabrueck.de
Internet: www.carolinumosnabrueck.de

Das Carolinum: eine Schule mit Tradition und Offenheit

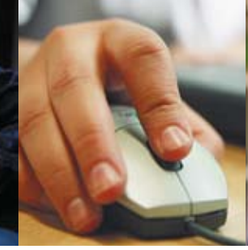
Seit über 1200 Jahren gibt das Carolinum - als Gründung Karls des Großen eine der ältesten Schulen Deutschlands - immer wieder eine überzeugende Antwort auf die Frage vieler Elterngenerationen, warum es sich lohnt, sein Kind auf diese Schule zu schicken.

Mit dem gesunden Selbstvertrauen, das aus langer Tradition herrührt, hat das Caro dabei gegebenenfalls auch gegen den Zeitgeist an Bewährtem festgehalten und gleichzeitig sinnvolle Neuerungen stets mit Offenheit aufgegriffen.

Das Carolinum ist eine sehr lebendige und moderne Traditionsschule. In der ihm eigenen Mischung aus Fordern und Fördern, der gleichzeitigen Betonung des Gedankens der Leistung und der Persönlichkeitsentwicklung, des Unterrichts und des AG-Bereichs, der regionalen Einbindung und der europaweiten Partnerschaften, der christlichen Fundierung und der interkulturellen Offenheit vermag das Carolinum ein großes Identifikationspotenzial zu entfalten und seinen Schülerinnen und Schülern wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche, verantwortete Zukunft mit auf den Weg zu geben.

OStD Helmut Brandebusemeyer,
Schulleiter

Das Schulgebäude im Herzen der Osnabrücker Altstadt.



Das Carolinger-Selbstverständnis.

„Ein staatliches Gymnasium, aus einer katholischen Tradition erwachsen, christlich geprägt und der Ökumene verpflichtet.“

So versteht sich das Carolinum, und so verpflichtet es alle am Schulleben Beteiligten: Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler. Das ist nicht muffige Engstirnigkeit. Das ermuntert zu großzügiger Toleranz. Das begründet und pflegt eine Kultur der Auseinandersetzung und Diskussion, in der jeder seine Einflussmöglichkeiten unter Anerkennung der unterschiedlichen Kompetenzbereiche geltend machen soll. Darum haben wir uns in einer Schulvereinbarung auf Spielregeln geeinigt, die uns ein gutes Miteinander möglich machen:

- Wir wollen uns in unserer Schule wohl fühlen und etwas leisten.
- Wir bemühen uns, freundlich miteinander umzugehen.
- Wir sind fair zueinander und schädigen, behindern oder belästigen niemanden.
- Wir verzichten auf Gewalt und lösen Konflikte durch Gespräche.
- Wir behandeln unsere Schule, die unser Haus des Lernens ist, verantwortungsbewusst und vorsichtig.

Als christliche Schule will das Carolinum den Impuls zur Verantwortung vorleben. Förderung und Entfaltung der Schülerinnen und Schüler stehen im Vordergrund unseres pädagogischen Handelns. Wissenszuwachs, im Diskurs erworben, ist ein ständiger Prozess.

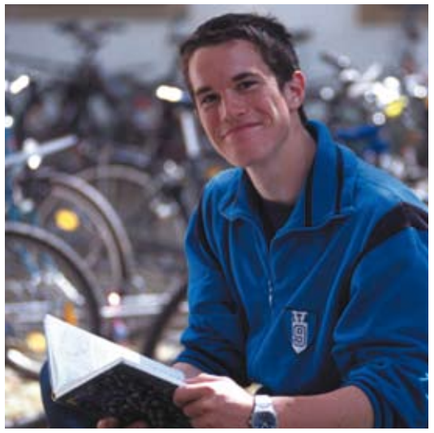
Ein Gymnasium im 3. Jahrtausend.

Das Notebook ist ein starkes Medium ...

Das Wissen in unserer modernen Welt vermehrt sich mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ohne Wissen kann niemand die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bestehen. Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Bildung ist ein Gebot der Stunde. Qualifizierte AG-Angebote, die den Unterricht in den drei Naturwissenschaften **Biologie, Chemie, Physik** ergänzen, sind daher bei uns eine Selbstverständlichkeit. Die **Mathematik** hat mit einem schuleigenen Wettbewerb ihren gebührenden Platz. Arbeitsgemeinschaften, ökologische Projekte, „Jugend forscht“: Das sind wissenschaftspropädeutische Arbeitsformen zur Förderung unserer Schülerinnen und Schüler.

Das Fach **Informatik** nimmt in der Oberstufe und als Abiturprüfungsfach eine junge Wissenschaft in den gymnasialen Fächerkanon hinein. Dazu sind wir mit zwei Computerräumen technisch gut ausgestattet. Ein von allen Fächern getragenes Medienkonzept stellt sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler im Laufe von drei Jahren über fundierte Kenntnisse im Gebrauch des PCs verfügen. Dies wird mittels eines Computerführerscheins zertifiziert.

Buch und naturwissenschaftliches Gerät behalten aber weiter ihren Platz.

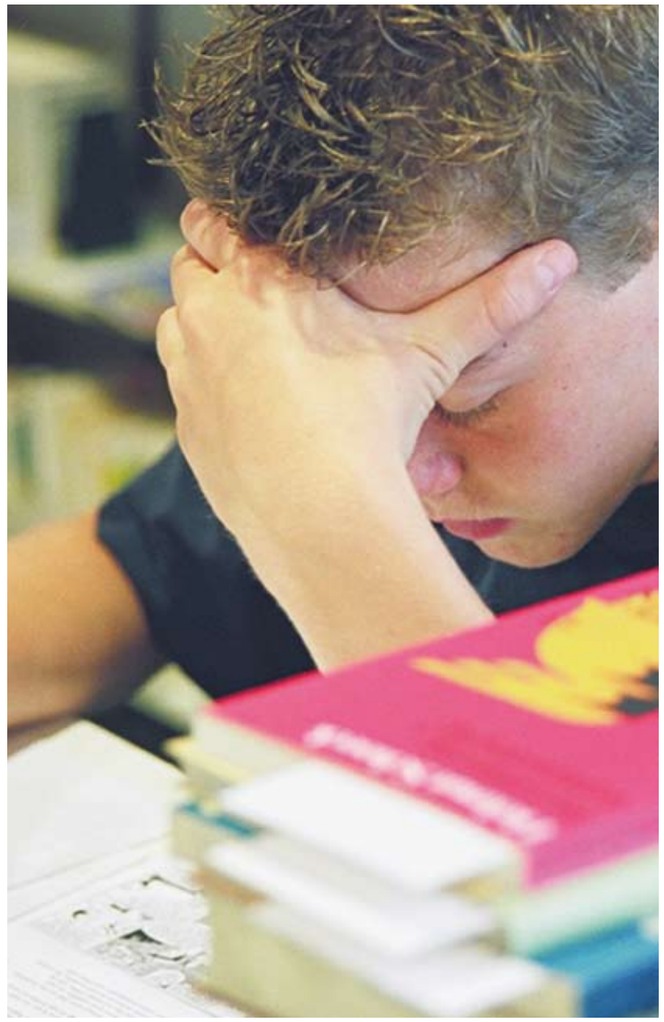


Bildung vermittelt sich über Persönlichkeit.

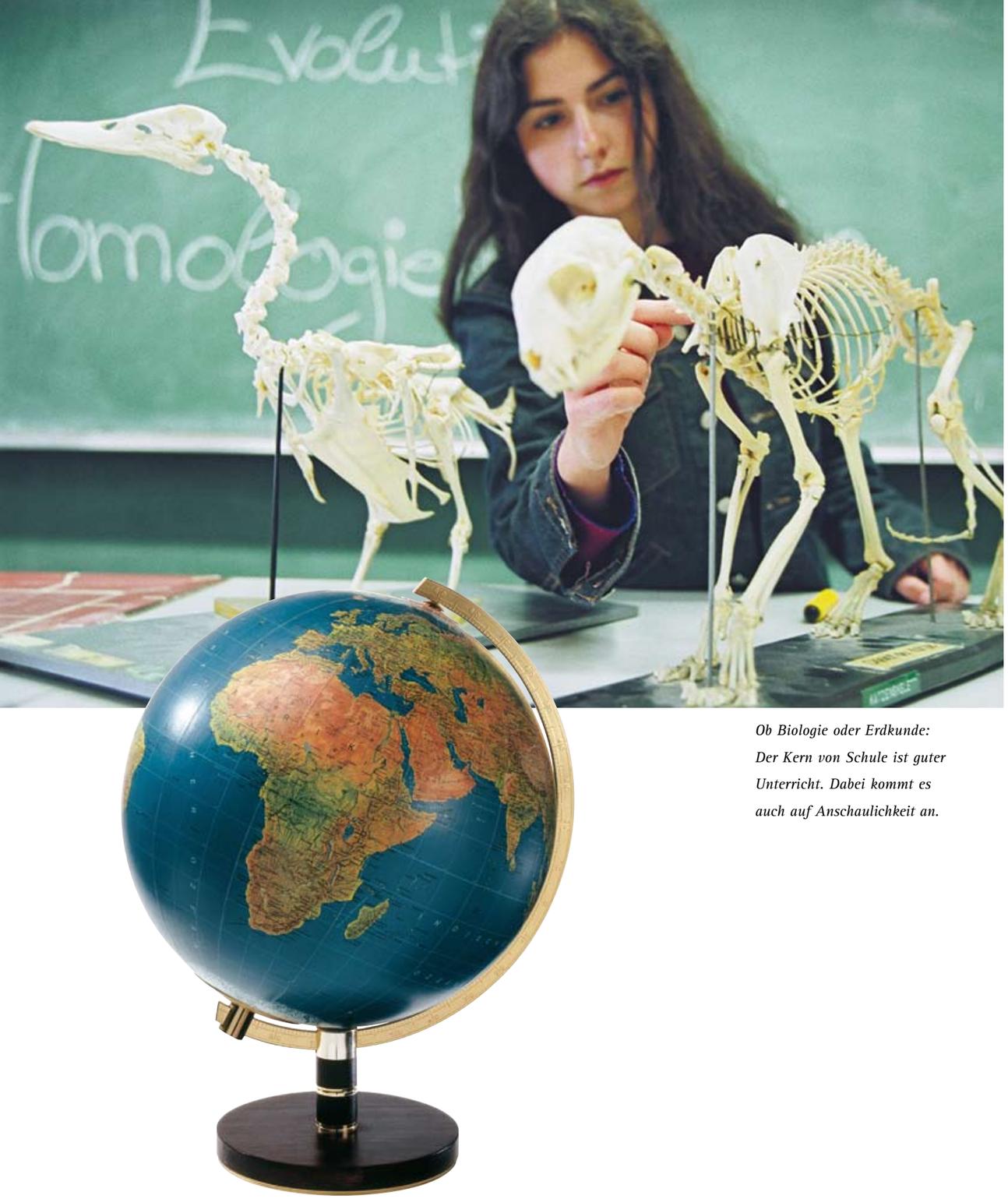
Ohne ethische Fundierung läuft das technische Handeln des Menschen in die Katastrophe.
Die geisteswissenschaftlichen Fächer sind sich am Carolinum dieser Verantwortung bewusst. Im **Deutschunterricht**, aber auch in den **Fremdsprachen** und besonders im **Latein-** und **Griechischunterricht** zeigt der Literaturkanon exemplarisches Handeln von Menschen aus Altertum, Mittelalter und Neuzeit in Grenzerfahrungen.

Geschichte und **Politik** vermitteln die Auswirkungen im Alltag. Das **Soziale Seminar** führt Schülerinnen und Schüler an konkretes gesellschaftliches und politisches Handeln heran.

Musik und **Kunst** lassen außerhalb des Unterrichts in vielen Arbeitsgemeinschaften spüren, dass neben der Kopfarbeit das Kreative den gebildeten Menschen prägt und sein Lebensgefühl bestimmt.



Die Cafeteria ist ein Ort vielfältiger Begegnungen und Aktivitäten.



Ob Biologie oder Erdkunde: Der Kern von Schule ist guter Unterricht. Dabei kommt es auch auf Anschaulichkeit an.

Seele und Leib sind miteinander verbunden.

Religionsunterricht beider Konfessionen bildet die wichtige Grundlage einer Erziehung zum jungen Menschen, der verantwortlich handelt und seine Welt immer neu gestaltet.

Die regelmäßigen **Schulgottesdienste** sind Angebote an Lehrer und Schüler, sich immer wieder bewusst zu machen, dass der Mensch nicht das letzte Maß aller Dinge ist.

Sport – Freude an der Bewegung, nicht Barrenschwünge nach Turnvater Jahn, sondern lebendiges und faires Spiel und Messen der Kräfte, Mädchen und Jungen miteinander, als Ausdruck von Lebensfreude!

Im Zusammenklang der Stimmen.

Lernen mit Kopf, Herz und Hand.

Diese alte Weisheit guter Schulreformer gilt auch heute noch.

Der Kopf ist stets gefordert und das Herz. Statt der Hand mit dem Skull kann es aber auch der Kehlkopf sein, der die mühsam einstudierte Carmina Burana an einem lauen Herbstabend leicht und selbstverständlich hervorbringt. Da wird der Pausenhof zur stimmungsvollen Freilichtbühne – und die Zuschauer sind hingerissen von dem Gesang und der darauf abgestimmten Choreographie.

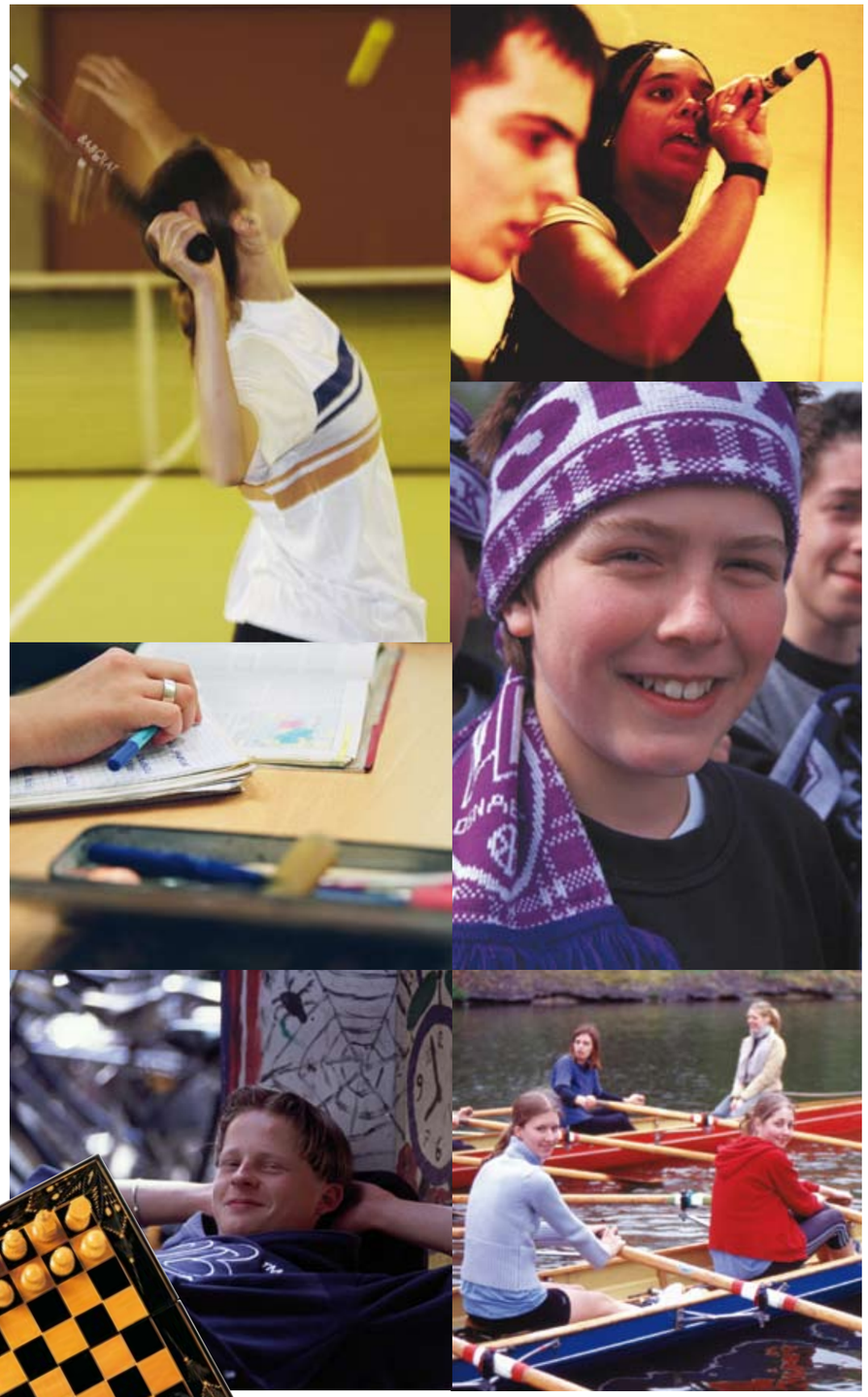
Ob Karl der Große oben mitjubelt?

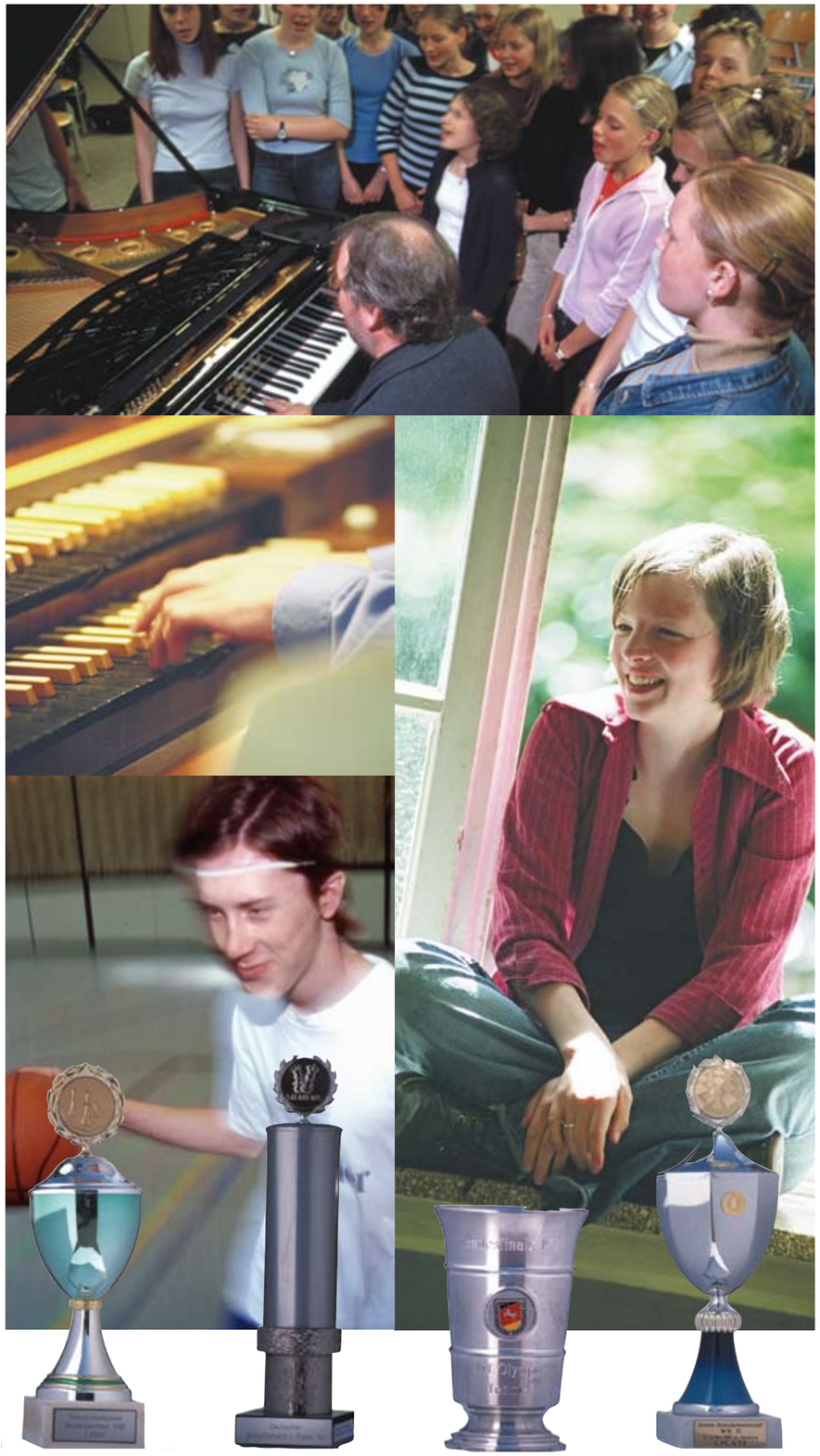
Da sind die Ruderer nüchterner – labiles Gleichgewicht der schmalen Boote! Kraft und Ausdauer, tausend Mal erworben in tausend Trainingsstunden bei Wind und Wetter. Aber dann, wenn's erreicht ist, Vorsprung eine halbe Luftkastenlänge, ausgepumpt, der Puls rast, der Siegesschrei löst sich: Dann gibt's auch Jubel auf dem Siegersteg.

Ob Karl der Große oben mitjubelt?

Jedenfalls: Gleichgewicht zwischen Kopf, Herz und Hand.

Im Gleichklang der Bewegung.





Die Schule fürs Leben ...

... und mitten im Leben!
In ihrer Stadt Osnabrück, in ihrer Region verwurzelt. Im Schatten des Osnabrücker Doms beheimatet. Eingebettet in die Generationenfolge der Lehrer und Schüler.

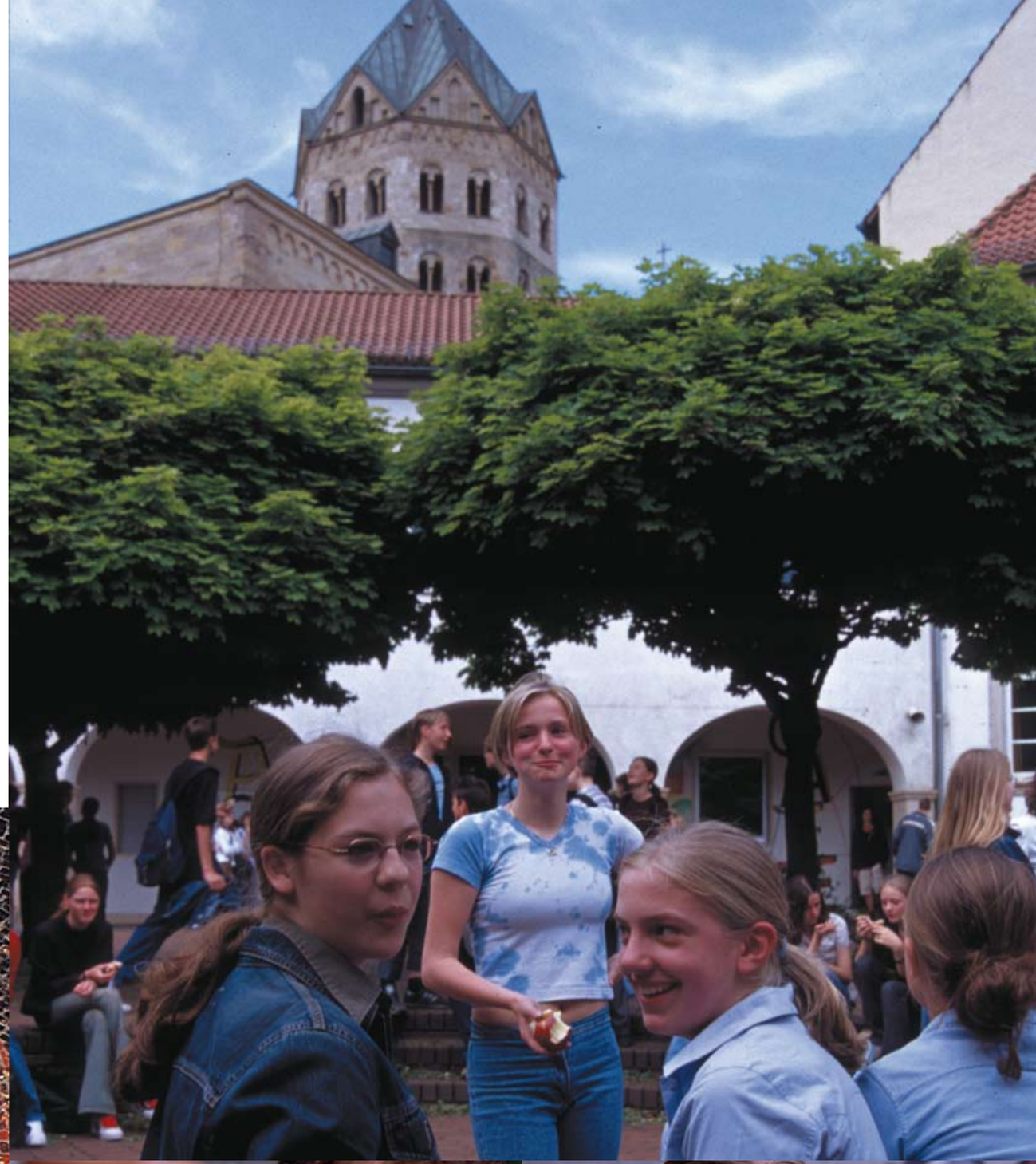
Die Ehemaligen im Carolingerbund gehören dazu, interessieren sich für die, die heute die Schule besuchen, fordern sie zu Leistung heraus und unterstützen sie durch die Stiftung Carolinum.

Das Curatorium Carolini: Bindeglied zwischen Schule und Gesellschaft. So bleiben die Fenster des Schulgebäudes immer weit offen für den frischen Luftzug neuer Gedanken.

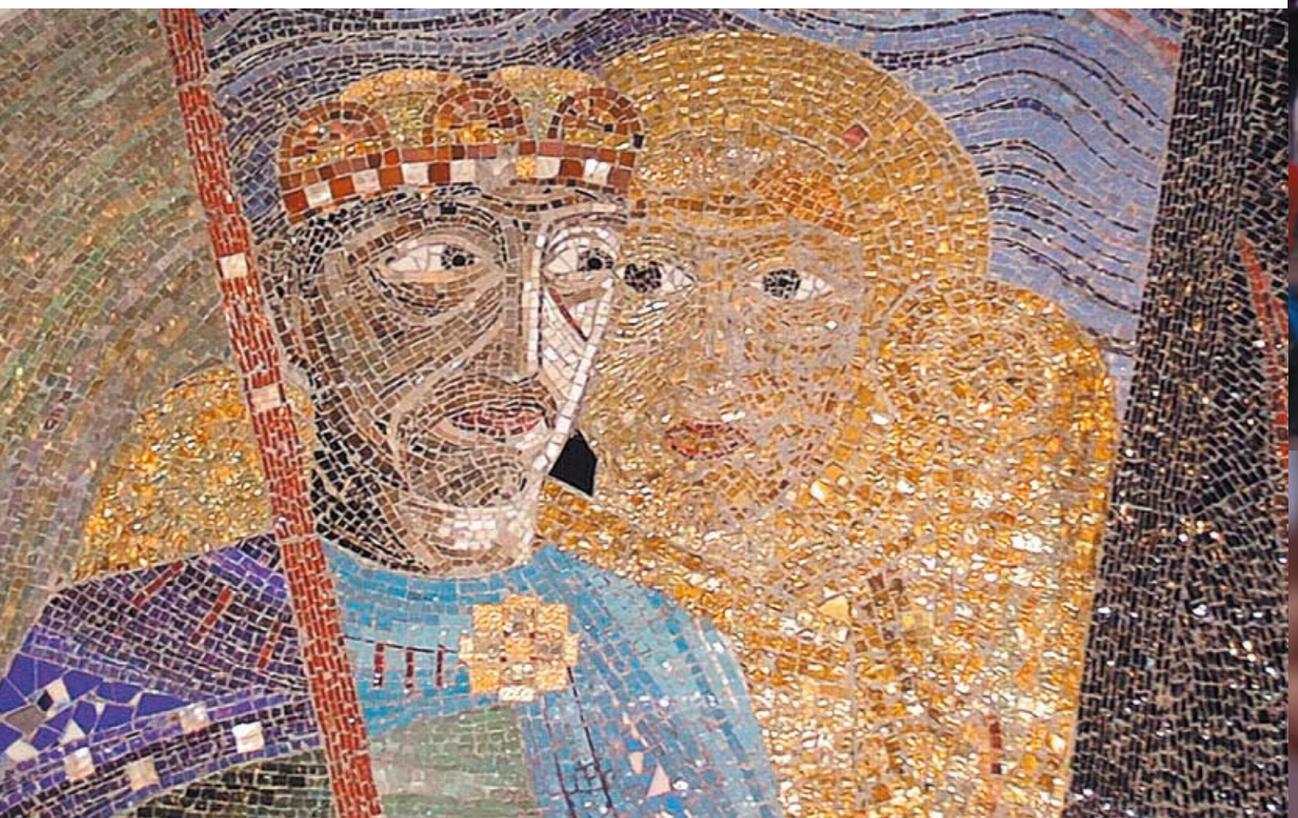
CAROLINGERBUND

STIFTUNG CAROLINUM

CURATORIUM CAROLINI



Karlsmosaik im Treppenhaus.



Ich bin Carolingerin.

Susanne Fugger bestand 2003 ihr Abitur am Gymnasium Carolinum und entschloss sich, Luft- und Raumfahrttechnik zu studieren. Was bewegt eine Carolingerin dazu, ein solches für eine Frau eher ungewöhnliches Studium aufzunehmen? Nun, technisches Verständnis wurde ihr schon von Kindesbeinen an durch ihren Vater vermittelt. Vertieft wurde es durch ihre Lehrer, die frühzeitig ihre Begabung erkannten und in entsprechenden Projekten förderten. Als sie schließlich einen Bericht über die extremen technologischen Herausforderungen in der Raumfahrt las, verfestigte sich ihr Wunsch, Luft- und Raumfahrttechnik zu studieren.

Trotz vieler „wohlmeinender“ Kommentare zur Inkompatibilität von Frauen und Technik stellte sich schon im Grundstudium heraus, dass sie den richtigen Weg eingeschlagen hatte. Ein Stipendium des DAAD ermöglichte es ihr, zwei Semester an der Purdue University, Indiana, zu absolvieren. Die am Carolinum vermittelten Englischkenntnisse waren hierbei ein gute Grundlage.

Nicht nur diese Erfahrung, sondern auch ihr Engagement in einem studentischen Verein, der sich mit der Konstruktion und dem Bau von Experimentalraketen und Kleinsatelliten beschäftigt, öffnete ihr die Türen zu einschlägigen Institutionen und Firmen, z. B. dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt und dem EADS Astrium. Nach Abschluss ihrer Diplomarbeit ist sie seit dem Frühjahr 2008 Diplom-Ingenieurin und arbeitet mit großem Engagement bei EADS Astrium Satellites.

Auch heute hält sie noch gerne Kontakt zu ihren „alten“ Caro-Lehrern. Gerne denkt sie dabei auch an die Zeit in Schulorchester, Schülerkapelle und Caro-Big-Band zurück.

Ich bin auch Carolinger!

Der Carolinger Rudolf Seiters hat sich insbesondere als einer der Architekten der Deutschen Einheit einen Namen gemacht. Er wurde am 13. Oktober 1937 in Osnabrück geboren und ist in der Landkreisgemeinde Bohmte aufgewachsen. 1959 machte Rudolf Seiters am Gymnasium Carolinum sein Abitur und studierte anschließend Rechts- und Staatswissenschaften in Münster. 1963 legte er seine erste und 1967 seine große juristische Staatsprüfung ab. Rudolf Seiters war von 1989 bis 1991 Chef des Bundeskanzleramtes und von 1991 bis 1993 Bundesinnenminister unter Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl. Von 1994 bis 1998 war er stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und von 1998 bis 2002 Vizepräsident des Deutschen Bundestages. Gegenwärtig ist er Präsident des DRK. Er fühlt sich dem Gymnasium Carolinum als aktiver Carolinger noch immer eng verbunden.

Dr. h.c. Rudolf Seiters
Präsident des DRK

Wir auch!

Beate Baumann
Leiterin des Büros der Bundeskanzlerin

Dr. Hubertus Brandenburg
Bischof von Stockholm

Dr. Natascha Clasen,
Diplom-Kauffrau

Dr. Michael Feldkamp
Historiker

Leo Victor Fromm
Verleger

Prof. Dr. W. Hardinghaus
Chefarzt

Franz Hecker
Kunstmaler

Wilhelm Karmann
Unternehmer

Carl Möller
Oberbürgermeister a. D.
in Osnabrück

Clemens Münnich
Unternehmer

Dr. Dirk Oesselmann
Pfarrer in São Paulo

Prof. Dr. Thomas Pasch
Chefarzt in Zürich

Prof. Dr. Paul Ressel
Universitätsprofessor

Katharina Schlattner
Ratsmitglied Osnabrück

Levin Schücking
Schriftsteller

Frank Wechsel
Triathlet, Teilnehmer des Ironman auf Hawaii

Ludwig Windhorst
Gegenspieler Bismarcks

Prof. Dr. Sigmar Wittig
Vorstandvors. d. dt. Zentrums für Luft- und Raumfahrt

Helmut Hermann Wittler
Bischof von Osnabrück